

**Verhaftete bolschewistische Bande von 20 Mann** die dortige Gründungsversammlung des Ortsvereins „Helmuttreuer Oberpfälzer“. Ein Einwohner, der neben zum zweiten Vorsitzenden gewählt worden war, wurde durch Handstreich getötet. Ein anderer Einwohner, der zum Beisitzer gewählt worden war, wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Drei weitere Personen wurden ebenfalls schwer verletzt. Aus verschiedenen Anzeichen geht klar hervor, daß der Ueberfall regelrecht organisiert war.

**„Raubmord an einem Studenten.“** In Traun-Schweig wurde an der Oler vor kurzem ein junger Student mit einer schweren Kopfschussverletzung tot aufgefunden. Man glaubte zunächst an einen Selbstmord, es hat sich indes herausgestellt, daß der Student einem Raubmord zum Opfer gefallen ist. Der Mord wurde von zwei Studierenden ausgeführt, die dem Toten einen größeren Geldbetrag raubten, um damit ihre Schulden zu begleichen. Den Mördern ist man auf der Spur.

**„Schweres Grubenunglück.“** Auf Beche Gladbek-Swerde hat sich ein schweres Grubenunglück ereignet. Beim Einmontieren eines neuen Förderwerkes explodierte eine Sauerstoff- oder Wasserstofflampe. Nach der „Glabbecker Zeitung“ wurden zwei Bergleute sofort getötet und acht weitere schwer verwundet.

**„Eine ungeheuerliche Nachricht“** taucht über Italien in der österreichischen Presse auf. Der Schweizer Benediktinerpater Sigisbert Corob, der im Auftrag der französischen und italienischen Behörden von Piazanga das Wohlergehen der Wiener Kinder in Italien kontrollieren sollte, hat festgestellt, daß die österreichischen Kinder bewußt zur Unmündigkeit angehalten werden. Unter Androhung von Körperstrafen werden die erwachsenen, ohne Rücksicht auf das Geschlecht in gemeinsame Schlafkammern gepferchten Kinder gezwungen, unästhetische und hochschamlose Taten zu tun und andere Ungeheuerlichkeiten mehr. Der Bericht, der auch an den Papst gegangen ist, wird hoffentlich eine strenge Nachprüfung nach sich ziehen und sofortige Abstellung dieser Zustände schaffen. — Ueber 15 000 österreichische Kinder waren zur „Erholung“ nach Italien geschickt worden.

**„Die schwarze Schande.“** Aus Fingen wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Am Sonntag nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr wurde auf dem Hochberge ein 18-jähriges Mädchen von einem farbigen Franzosen überfallen. Er hatte sich von räumwärts an das Mädchen herangeschlichen und es zu Boden geworfen. Das Mädchen konnte jedoch noch um Hilfe rufen, so daß der Marokkaner es vorzog, vor herannahenden Passanten die Flucht zu ergreifen. Bei der Protokollaufnahme versuchte der französische Beamte zu unterstellen, es könne sich um einen der amerikani-

schen Deserteure handeln, die angeblich in größerer Zahl im besetzten Gebiet sich herumtreiben, eine Unterstellung, die aber sofort als unhaltbar zurückgewiesen wurde.

**„Streikgefahr im niederschlesischen Kohlenrevier.“** In den letzten Tagen hat sich die Lage im Waldenburger Bergrevier verschärft. Anlässlich des Rapp-Butsches wurde eine Anzahl Grubenbeamter von den Grubenbesitzern bzw. von den Betriebsräten als abgesetzt erklärt. Die Grubenverwaltungen hatten diese Beamten bis auf weiteres beurlaubt. Die Untersuchungen über die Verfehlungen, welche im Auftrage des Arbeitsministers vorgenommen wurden, haben sich aber verzögert, so daß die Grubenverwaltungen einen Teil der Beamten gegen den Willen der Arbeiter wieder einstellen wollen. Deshalb wird zunächst auf einer Grube passiver Resistenz geübt. Ein Uebergreifen dieses Kampfes auf das ganze niederschlesische Kohlenrevier ist zu befürchten.

**„Raubmord an einem Postausbesser.“** Im Walde von Sellin bei Pöhlitz im Kreise Adelsberg wurde der Postausbesser Buda aus dem Hinterhalt erschossen. Der Täter raubte 550 Mark bares Geld und für 20 Mark Postwertzeichen. Nach Auffindung der Leiche stellte die dortige Ortspolizei fest, daß als Täter ein Mann in Frage kommt, der von der in der Nähe gelegenen Bahnhofsstation Dravewitz in der Richtung nach Berlin abgefahren war. Sie ermittelte weiter, daß er eine Fahrkarte nach Berlin gelöst hatte und benachrichtigte deshalb sofort die Berliner Kriminalpolizei. Die Befreiung des Verdächtigen hatte auf einen Arbeiter Schütz aus Reußland. Dieser wurde unter dem dringenden Verdacht des Raubmordes festgenommen. Er bestritt, das Verbrechen verübt zu haben.

**„Keine Nachrichten.“** Der konservative Führer Graf Westarp hat sich im Reichstag krank gemeldet, weil er bei einem Straßenbahnunfall starken Bluterguß und Sehnenverletzung im rechten Fuß erlitten hat, die ihm einstweilen jede Bewegung unmöglich machen.

Die Polizei in Koburg hat umfangreiche Schließungen mit Geesegnet in dem Truppenlager Ohrdruf aufgedeckt.

**Letzte Nachrichten.**

**Von der bayrischen Königsparlei.**

München. Die bayrische Königsparlei hielt hier unlängst eine Versammlung ab, in der u. a. zu dem Wunsch, den früheren Kronprinzen als bayrischen Staatspräsidenten in Vorschlag zu bringen, Stellung genommen wurde. Aus tatsächlichen Gründen erfolgte eine ablehnende Stellungnahme. **Herabsetzung des Margarinepreises.** Berlin, 29. Juni. Der Abgabepreis für Margarine sinkt

des Reichsausschusses für pflanzliche und tierische Oele und Fette ist vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. Juli 1920 ab von 21 auf 16 R. pro Kilo herabgesetzt worden.

**Deutscher Protest gegen die Verstärkung der Besatzungstruppen.**

Genf, 29. Juni. „Echo de Paris“ meldet: Die deutsche Regierung hat gegen die Verstärkung der französischen Garnisonen im Rheingebiet Protest erhoben.

**Sächsisches.**

**Lothmen.** Jagdglück war dem hiesigen Förster Paul bechieden. Es war ihm vergönnt, einen kapitalen Eber, der schon längere Zeit auf den Karstfelsen in der Umgegend Schaden angerichtet hatte, zu erlegen. Das Tier, das aller Wahrscheinlichkeit nach aus den schlesischen Wäldern zugewandert war, hatte ein Gewicht von 3 Zentnern.

**Kohlewein.** Die hiesige Volkstänze, ein sächsisches Unternehmen, wird am 1. August ihren Betrieb einstellen, da der Verkehr sehr nachgelassen hat. Während früher täglich gegen 13 000 Portionen Mittagessen verabreicht wurden, werden gegenwärtig nur noch 200 Personen bedient. Vor vier Jahren, nach Eröffnung der Volkstänze, kostete die Portion 35, dann 50, 75 Pf und heute 1 R.

**Tiefenbrunn.** Im Walde nahe der bayrischen Grenze wurde der 16-jährige Wirtschaftshilfe Hummel aus Rauterbach bei Delantitz, der Vieh einlaufen sollte, tot aufgefunden. Da 7000 R. und die Uhr Hummels bei der Leiche nicht gefunden wurden, nimmt man an, daß er ermordet und beraubt worden ist.

**Zwickau, 29. Juni.** Heute vormittag stürzte bei der erzgebirgischen Steinlohlenbaugeellschaft in Schönewitz, die einen neuen Kühlturm aufzuführen läßt, plötzlich die innere Kälung dieses Turmes zusammen und stürzte die daran beschäftigten Arbeiter mit in die Tiefe. Zwei von ihnen waren sofort tot, zwei andere wurden sehr schwer und vier leichter verletzt.

**Vermischtes.**

Stirke für Nichtwähler. Die vom Kreise Eisleben zugestellten Kirchen sollen nach der Wählerliste an die Einlebenser abgegeben werden. Alle, die nicht gewählt haben bekommen keine Kirchen.

Vom 1. 7. 20 ab

**gehe ich mein Telephon ab**  
**C. Back, Apotheke Dippoldiswalde.**

**Alleinmädchen,**  
nicht zu jung, zu drei Personen (6 jähr. Kin.) nach Dresden bei hohem Lohn und guter Verpflegung für sofort gel. Etwas Kochkenntnis erwünscht. Vorstellen bei  
Oberlehrer Krüger,  
Gartenstraße.

**Zaschenfeuerzeuge,  
Zabatzpfeifen,  
Spazierstöcke,  
Gummihosenträger,  
Zaschenmesser**  
empfehlen  
**Carl Nitzsche, Herrengasse**  
**Darlehns-Betriebskapital**  
an jedermann in jeder Höhe.  
Rechtsanwalt Meißel, Chemnitz,  
Augustusburger Str. 19. Tel. 3034.

**I Zugochse,**  
seiten schön, 12 Ztr. schwer, sowie  
2 junge ca. 3 1/2 Ztr. schwere

**Schnittochsen**  
und mehrere prima

**Zucht-Stübe**  
empfehlen billigst  
**P. Wolf,**  
Dippoldiswalde. Tel. 175.

**Kaufe  
Schlacht-  
pferde.**

**P. Lieber,  
Roßschlächtere,**  
Dippoldiswalde, Freiberger  
Straße 237. Telephon 97.  
Bin bereit, bei kranken Pferden  
zu wachen. — Bei Nachschla-  
chungen bin ich mit Transport-  
wagen schnellstens zur Stelle.  
Empfehle mich als  
Hescherherer.

**Bisitenkarten**  
**Druckerei E. Jehne.**

**Gewerkschaftskartell Dippoldiswalde.**  
Sonabend den 3. Juli abends 8 Uhr im Schützenhaus  
**Volksvorstellung**  
**Die größte Sünde**  
Theaterdirektion Hugo Lauterbach.  
Eintritt 2 R. mit Steuer, Arbeitslose 1 R. Karten bei den Beitragskassierern, im Konsumverein  
und Ariseur Wilm Stephan.

Anständiges, lauberes  
**Mädchen**  
im Alter von 18—22 J. sofort  
gesucht. Zu erfahren in der  
Geschäftsstelle.

**Neue saure Gurken,  
geräuch. Seelachs**  
empfehlen  
Johannes Bemmman  
Ab. Gröhl Nachf.  
Freiberger Straße 234.

**Kirschen**  
täglich frisch an der Kirchhube  
des Ritterguts Reichstädt zu  
haben. Der Pächter.

Heute eintreffend:  
**frischer Schellfisch**  
bei  
Johannes Bemmman  
Ab. Gröhl Nachf.  
Freiberger Straße 234.

**Zement,  
Zementkalk,  
Bau-, Weiß-  
und  
Düngelkalk,  
poröse Ziegel**  
empfehlen  
**Otto Schlechter,**  
am Bahnhof.

**Wohnung**  
(Stube, Kammer, Küche mit  
Zubehör) i. Dippoldiswalde geg.  
eine gleichgroße  
zu tauschen gesucht.  
Ang. u. Nr. 50 a. d. Geschäftsstelle.

Ich übernehme alle einschlägigen Arbeiten der  
**Zahnheilkunde**  
Dippoldiswalde, Bahnhofstraße 19 c  
**Dr. med. dent. F. Friedrich,**  
approb. Zahnarzt.

**Frauen-  
Spar-Verein**  
Donnerstag abend  
Café Lambert.

**Kaufe hochzahlend**  
sämtliche Arten Rohfe le, Blei,  
Kupfer, Messing, Zinn,  
Zinnsilber, Zingehölze, **W**  
Wädel neu und gebraucht, auch  
von Tischlerern jeden Posten.  
Dresden,  
**M. Vanger,** Frauen-Str. 12, 1,  
Schragüber Klepperdein.

**Farben,  
Pinsel,  
Malerartikel**  
in großer Auswahl  
**Hermann Lommaych,**  
Drogerie zum Elefanten.

**Schirme  
Spazierstöcke**  
in großer Auswahl bei  
**Carl Reichel,**  
Dippoldiswalde, am Markt.

**Büro-Roll-  
Jalousie-Schrank,**  
echt Eiche, hell, 200 x 90 x 60  
mit 30 ausziehbaren Querschänern  
für Akten usw., 9 Extrachänern  
für Korrespondenz, Raum f. Ge-  
schäftsbücher u. Briefordner und  
ausziehbarer Platte, fast neu,  
wegen Platzmangel zu verkaufen.  
Zu erfragen in d. Geschäftsstelle.

**Junge Enten  
und Gänse  
zu kaufen ges.**  
Angeb. u. 3.30 a. d. Geschäftsstelle.

**Bestellungen  
auf Heidelbeeren**  
zu Tagespreisen nimmt noch ent-  
gegen bis 2. 7. 20

**Otto Feller,  
Herrngasse 100.**

**Klavierstimmer**  
**F. Schönfeld**  
Dippoldiswalde, 44  
Altenerger Straße 142.

Statt Karten!  
Für die uns anlässlich unserer Vermählung in  
so reichem Maße erwiesener Glückwünsche und wert-  
vollen Geschenke sagen wir hierdurch zugleich im Namen  
unserer Eltern unsern herzlichsten Dank. Besonders  
Dank dem Arbeitspersonal der Firma Max Nitzsche & Co.  
Dippoldiswalde, den 29. Juni 1920.  
Alfred Schindler und Frau Gertrud geb. Fleischer.

**Allein-Vertretung**  
für Lebens- und Genusmittel jeder Art, Weine und Spirituosen  
usw. für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zu vergeben.  
Eingeführte, arbeitsfreie Herren, denen an einer sicheren,  
lohnenden Existenz liegt, wollen Off. einjenden unter D. W. 3034  
an Rudolf Woffe, Dresden.

**Lichtspiele**  
„Reichstrone“ in Dippoldiswalde.  
Donnerstag 1/2 9 Uhr  
**Sein letzter Bericht,**  
der große Genjationsfilm in 5 Akten.  
**Er hatte Schwein,**  
ein köstlicher Badstichtreich in 3 Akten.

**Verein „junger Landwirte“**  
**Reinhardtsgrimma u. N.**  
Freitag den 2. Juli abends 8 Uhr  
**Vortrags-Abend**  
über das Thema: „Der Landwirt als Jäger“.  
Verschiedene Vespredungen.  
Jahresreiches Erscheinen erwartet der Vorsitzende.

**Wohnungen**  
für etwa 400 Teilnehmer einer Gesellschaftsfahrt werden für die  
Nacht vom Sonnabend am 10. zum Sonntag am 11. Juli d. J.  
benötigt. Angebote mit Preisangabe erbitten Arthur Reichel,  
Bahnhofstraße 213 C, und Arthur Zimmermann, Rabenauer  
Straße Nr. 278 D, Dippoldiswalde.  
Die noch anstehende

**Grasungung**  
der zum Freigut Wendischhearsdorf gehörenden Wälderteile soll Sonn-  
abend, 3. Juli von nachm. 2 Uhr an parzellenweise meistbietend gegen  
Bargzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.